

Protokoll zur sechszwanzigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Eisenbahn in Weißenfels“

Ort: Gaststätte „Reichsbahn“

Zeitpunkt: 02.01.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter; entschuldigt

Franke, Steve

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate

Kohlsche, Wolfgang

Richter, Rosi

Runge, Roland; entschuldigt

Stoye, Barbara; entschuldigt

Winterberg, Hans-Jörg

Biallas, Thomas

Franz, Hagen

Krämer, Peter

Tschöp, Reinhard

Allen Mitgliedern ein frohes, gesundes und glückliches Jahr 2013!

Ein Dank geht an alle Mitglieder, die es ermöglichen konnten, an der Trauerfeier für unser verstorbene Mitglied Hans-Ulrich Franz teilzunehmen.

Der Sohn von Hans-Ulrich, Hagen Franz, sowie dessen Freund Peter Krämer haben ihre Bereitschaft bekundet, in unserer Interessengemeinschaft tatkräftig mitzuwirken, was allgemeine Zustimmung fand.

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Im Bahnhofsgebäude sind die neuen Schautafeln angebracht worden. Auch unsere Interessengemeinschaft ist nun dort vertreten. Bleibt nur zu hoffen, dass der Anblick der Bahnhofshalle lange so erhalten bleibt.
- Das Bergbahnfest der Oberweißbacher Bergbahn findet vom 9. bis 12. Mai statt. Wer Interesse hat, an einer Fahrt dorthin teilzunehmen, möchte sich bitte anmelden. Tag muss noch festgelegt werden.
- Hans-Jörg stellte zwei Entwürfe für ein Logo vor. Dabei fand das Logo mit Schloss-Silhouette den größten Zuspruch. Dieses soll künftig verwendet werden.
- Über einen Internetauftritt sind als nächstes Gestaltungsvorschläge zu unterbreiten. Hier ist jede Meinung gefragt. Festzulegen wäre aber noch, wie dies finanziell geregelt wird, da wir ja eigentlich ein Verein „ohne zuhause“ sind. Darüber wird noch beim nächsten Mal zu sprechen sein.
- Es wurde angeregt, zum Tag des Eisenbahners, aus dessen Anlass am 8. Juni im Geleitshaus eine Veranstaltung der Lokführer stattfindet, eine kleine Ausstellung zu organisieren (ähnlich Höfische Weihnacht). Dazu wird Verbindung zum Geleitshaus und den Organisatoren aufgenommen.
- Auch größere Zeitungsartikel über bestimmte Bereiche werden ins Auge gefasst.
- Am 12.12. waren einige Mitglieder noch einmal im Archiv in Weimar. Die Fahrtkosten sowie die Kosten der Kopien werden aus unserer Kasse beglichen.

- Es wurde eine Übersicht vorgestellt, die alle bisher vorliegenden Unterlagen aus Weimar erfasst. Ein Exemplar wurde den Arbeitsgruppen übergeben. Die Übersicht wird noch ergänzt. Wer für seine Arbeit Informationen benötigt, kann das „anmelden“. Das Material wird als Arbeitskopie zur Verfügung gestellt. Weitere Kopien davon an Dritte dürfen nicht erstellt werden.
- Unsere Arbeit ist im letzten halben Jahr nicht sehr produktiv gewesen. Deshalb wird die Arbeitsorganisation zunächst wie folgt festgelegt: **Alle** Arbeitsgruppen legen bitte bis zum nächsten Mal ihre Vorstellungen von der *ersten* Seite ihrer Abhandlung in Textform vor (kann noch handschriftlich sein). Grundlage ist die überarbeitete Gliederung (s. Anlage).
Weiterhin wird dann so verfahren, dass die Zuarbeiten erfasst und zur endgültigen Fassung bearbeitet werden. Dabei ist beiliegende Richtlinie zu beachten. Wir wollen zwar so wenig wie möglich Bürokratie aufbauen, aber in unserem eigenen Interesse sollten die paar Spielregeln eingehalten werden. Beispiele befinden sich in der Richtlinie, wie die Zuarbeiten erfolgen müssten, damit es keine Probleme gibt.
- Alle Unterlagen sowie alles Wissenswerte, was andere Arbeitsgruppen außer der eigenen betrifft, sollte an diese Gruppen übergeben werden **bevor** die endgültige Fassung erarbeitet wird. Es wird kaum noch möglich sein, in das fertige „Werk“ noch größere Änderungen oder Ergänzungen aufzunehmen.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **6. Februar 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte Reichsbahn (Eingang Nordstraße)** statt.

Weißenfels, den 05.01.13

R. Tschöp

Richtlinie zur Arbeit mit Arbeitskopien und zur Verwendung von Bildern

1. Bei den verwendeten Texten, die aus fremden Quellen stammen, sind die Verfasser ohne spezielle Kennzeichnung im Text selbst gesondert am Schluss anzugeben.
Beispiel: **Zeitsprünge Weißenfels, Gerhard Bach, Sutton Verlag 2009**
2. Bei der Verwendung von Zitaten sind diese in Anführungsstriche zu setzen und mit einer fortlaufenden Nummerierung zu versehen. Die genaue Herkunft ist gesondert anzugeben. Zitate sind auch so zu übernehmen, wie sie im Original geschrieben sind, also nach der damals gültigen Rechtschreibung und auch mit offensichtlichen Fehlern, wenn diese vorhanden sind.
3. Verwendete Fotos sind fortlaufend zu nummerieren. Die Herkunft ist gesondert anzugeben. Hier muss zusätzlich die Zustimmung des Urhebers vorliegen, da sonst eine Veröffentlichung strafbar ist.

Beispiel zu 2: Es gab eine Reihe von Vorschriften. Im Signalbuch heißt es dazu: „- soweit im **Signalbuch vorgeschrieben, im Anhang zu den Fahrdienstvorschriften (AzFV)“ 1)**
Hierbei stellt die 1) die fortlaufende Nummerierung dar.
Gesondert ist dann am Schluss die Herkunft aufzuführen: **1) DV 301, Deutsche Reichsbahn, Signalbuch, Drucksachenverlag der Deutschen Reichsbahn, Seite 15**

Beispiel zu 3: Nummerierung im fortlaufenden Text mit Bild 1, 2, 3 usw.
Herkunft am Schluss: **Bild 5, Stadtarchiv Weißenfels, SFV/8/124;** oder **Bild 18, Sammlung R. Runge**

Gliederung

Einleitung

- 1. Der Bahnhof
 - 1.1 Gebäude
 - 1.2 Bahnsteige
 - 1.3 Schuppen (außer Bw und Was)
 - 1.4 Rampen
 - 1.5 Eisenbahntypische Bauwerke und Bauwerke außerhalb des Bahngeländes
 - 1.6 Die 13- Bogenbrücke
 - 1.7 Brücke Merseburger Straße
- 2. Gleisanlagen
 - 2.1 Ursprung 1846
 - 2.2 1. Umbau 1859
 - 2.3 2. Umbau 1886
 - 2.4 Höherlegung 1910 bis 1925
 - 2.5 Viergleisiger Ausbau
 - 2.6 Gleisanlagen nach 1946
 - 2.7 Elektrifizierung
- 3. Bahnanlagen
 - 3.1 Bw
 - 3.2 Stellwerke, Sicherungsanlagen
 - 3.3 WAS
 - 3.4 Bm
- 4. Personen- und Güterverkehr
 - 4.1 Auflösung und Bildung von Zügen (P + G)
 - 4.2 Ablaufberge
 - 4.3 Gleisanschlüsse
- 5. Episoden

Gruppe 1: Böttcher, Heuer, Runge, Winterberg

Gruppe 2: Richter, Janecke, Stoye

Gruppe 3: Biallas, Kohlsche

Gruppe 4: Franke, Franz, Krämer

Protokoll zur siebenundzwanzigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Reichsbahn“

Zeitpunkt: 06.02.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate

Kohlsche, Wolfgang

Richter, Rosi

Runge, Roland

Stoye, Barbara

Winterberg, Hans-Jörg

Biallas, Thomas

Franz, Hagen; unentschuldigt

Krämer, Peter; entschuldigt

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Die Exkursion zur Oberweißbacher Bergbahn wird am 12. Mai 2013 stattfinden.
- Zum künftigen Logo wurde festgelegt, dass das Schloss in grau, das Hausdach in schiefblau und das Flügelrad in gold gestaltet werden soll.
- Die Interessengemeinschaft trägt ab sofort den Namen „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“.
- Es wurde eine Finanzübersicht des Jahres 2012 vorgelegt.
- In den Archiven in Weißenfels, Merseburg, Weimar und Magdeburg könnten noch möglicherweise brauchbare Unterlagen gesichtet werden. H.-Jörg übernimmt dabei Magdeburg. Über den Besuch der anderen Archive werden noch kurzfristig Termine vereinbart.
- Zum Internet werden beim nächsten Mal weitere Aussagen getroffen. Vorschläge und Meinungen erbeten!
- Zum Tag des Eisenbahners am 9. Juni führen die Lokführer eine Veranstaltung im Geleitshaus durch. Wir wollten die Veranstaltung durch eine kleine Ausstellung unterstützen. Weiterhin könnten wir Bilder auf tick zur Verfügung stellen, die an dem Tag gezeigt werden. Dann aber eigener Stick, da die Lokführer noch weitere, eigene Bilder haben werden. Hierzu werden Roland und Jürgen Verbindung zu Herrn Kohlstädt halten und dies abstimmen.
- Es sollten nochmals Überlegungen zu Abendveranstaltungen gemacht werden. Dabei könnten bestimmte Bereiche als Thema gewählt werden, wie z.B.
 - Die Tunnel und Brücken
 - Der Bereich der Güterabfertigung
 - Zugauflösung/Zugbildung
 - Die Bauten im und außerhalb des Bahnhofsbereichs
 - Die Stellwerksanlagen
 - Anschluss Roßbacher Bahn und natürlich

- Das Bw.
Die einzelnen Veranstaltungen könnten über größere Zeitungsartikel „angekündigt“ werden. Alle sollten sich überlegen, ob bzw. was für ein Thema für sie in Frage käme (es kann natürlich noch weitere geben).
- Für die weitere Recherchearbeit wurde ein Sammelordner aller bisher in Weimar abgeforderten (wichtigen) Unterlagen erstellt. Dazu gibt es eine Art Inhaltsverzeichnis (s. Anlage). [für Internetbenutzer: das ist im Works-Format geschrieben] Die roten Zahlen sind die fortlaufende Nummerierung. Beim kursiven Text handelt es sich um Pläne, sonst um normale Schriftstücke. Die Nummern am rechten Rand sind Orientierungen zur Einordnung gem. der übergebenen Gliederung. Bei der Verwendung bitte die Richtlinie beachten.
- Da es immer noch Probleme bei der Erarbeitung der Beiträge gibt, möchten bitte alle Gruppen sich den ersten Gliederungspunkt ihrer Beiträge vornehmen und dort alles zusammentragen und im Büro Dammstr. 21 übergeben.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **6. März 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte Reichsbahn (Eingang Nordstraße)** statt.

Weißenfels, den 07.02.13

R. Tschöp

Protokoll zur siebenundzwanzigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Reichsbahn“

Zeitpunkt: 06.02.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate

Kohlsche, Wolfgang

Richter, Rosi

Runge, Roland

Stoye, Barbara

Winterberg, Hans-Jörg

Biallas, Thomas

Franz, Hagen; unentschuldigt

Krämer, Peter; entschuldigt

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Die Exkursion zur Oberweißbacher Bergbahn wird am 12. Mai 2013 stattfinden.
- Zum künftigen Logo wurde festgelegt, dass das Schloss in grau, das Hausdach in schieblau und das Flügelrad in gold gestaltet werden soll.
- Die Interessengemeinschaft trägt ab sofort den Namen „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“.
- Es wurde eine Finanzübersicht des Jahres 2012 vorgelegt.
- In den Archiven in Weißenfels, Merseburg, Weimar und Magdeburg könnten noch möglicherweise brauchbare Unterlagen gesichtet werden. H.-Jörg übernimmt dabei Magdeburg. Über den Besuch der anderen Archive werden noch kurzfristig Termine vereinbart.
- Zum Internet werden beim nächsten Mal weitere Aussagen getroffen. Vorschläge und Meinungen erbeten!
- Zum Tag des Eisenbahners am 9. Juni führen die Lokführer eine Veranstaltung im Geleitshaus durch. Wir wollten die Veranstaltung durch eine kleine Ausstellung unterstützen. Weiterhin könnten wir Bilder auf tick zur Verfügung stellen, die an dem Tag gezeigt werden. Dann aber eigener Stick, da die Lokführer noch weitere, eigene Bilder haben werden. Hierzu werden Roland und Jürgen Verbindung zu Herrn Kohlstädt halten und dies abstimmen.
- Es sollten nochmals Überlegungen zu Abendveranstaltungen gemacht werden. Dabei könnten bestimmte Bereiche als Thema gewählt werden, wie z.B.
 - Die Tunnel und Brücken
 - Der Bereich der Güterabfertigung
 - Zugauflösung/Zugbildung
 - Die Bauten im und außerhalb des Bahnhofsbereichs
 - Die Stellwerksanlagen
 - Anschluss Roßbacher Bahn und natürlich

- Das Bw.
Die einzelnen Veranstaltungen könnten über größere Zeitungsartikel „angekündigt“ werden. Alle sollten sich überlegen, ob bzw. was für ein Thema für sie in Frage käme (es kann natürlich noch weitere geben).
- Für die weitere Recherchearbeit wurde ein Sammelordner aller bisher in Weimar abgeforderten (wichtigen) Unterlagen erstellt. Dazu gibt es eine Art Inhaltsverzeichnis (s. Anlage). [für Internetbenutzer: das ist im Works-Format geschrieben] Die roten Zahlen sind die fortlaufende Nummerierung. Beim kursiven Text handelt es sich um Pläne, sonst um normale Schriftstücke. Die Nummern am rechten Rand sind Orientierungen zur Einordnung gem. der übergebenen Gliederung. Bei der Verwendung bitte die Richtlinie beachten.
- Da es immer noch Probleme bei der Erarbeitung der Beiträge gibt, möchten bitte alle Gruppen sich den ersten Gliederungspunkt ihrer Beiträge vornehmen und dort alles zusammentragen und im Büro Dammstr. 21 übergeben.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **6. März 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte Reichsbahn (Eingang Nordstraße)** statt.

Weißenfels, den 07.02.13

R. Tschöp

Protokoll zur siebenundzwanzigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Heuweg“

Zeitpunkt: 03.04.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate

Kohlsche, Wolfgang

Richter, Rosi

Runge, Roland

Stoye, Barbara

Winterberg, Hans-Jörg; entschuldigt

Biallas, Thomas

Franz, Hagen

Krämer, Peter, unentschuldigt

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Exkursion zur Oberweißbacher Bergbahn ist für den 12. Mai geplant. Wir werden mit Pkw fahren, wobei ca. 7 Mitglieder teilnehmen wollen. Genauer Abfahrtstermin wird noch bekannt gegeben.
- Für unsere neuen Räume müssen ca. 4 Tische mit gleicher Höhe, 15 Stühle und Regale besorgt werden. Termine für Malerarbeiten sowie das Reinigen werden noch abgestimmt.
- Unser Logo wird nun die Umrisse eines Teils des Schlosses in schwarz/grau, das Flügelrad in gelb, die Stadtfahne auf der Schlosskuppel in gelb/blau sowie den Schriftzug (IG) Weißenfelser Eisenbahnfreunde enthalten. Hagen Franz stellte drei Entwürfe für eine Internetseite vor. Dabei entschied sich die Mehrheit für den Entwurf Nr. 2 – links Schloss mit Flügelrad und mittig bis zum rechten Rand der Schriftzug. Die Internetseite wird weiter vervollständigt und zur nächsten Zusammenkunft vorgestellt.
- Der Besuch der Archive in Merseburg, Weimar und Weißenfels hat weitere Erkenntnisse für unsere Arbeit gebracht. Auswertung ist im Gange.
- Eine Ausstellung zum Tag des Eisenbahners im Geleitshaus wollen wir nicht durchführen, da der Beitrag mit Bildern völlig ausreichend ist. Hierzu wird Roland Runge Verbindung zu Herrn Kohlstädt halten und dies abstimmen.
- Am 12. April erfolgt die „Übergabe“ des Bahnhofsbereiches, wo die neuen Schautafeln angebracht worden sind. Informationen sind ergangen.
- Von der Arbeitsgruppe Stellwerke wurden die ersten Seiten zur Endbearbeitung vorgelegt.
- Weiter wurden zwei Entwürfe für die Präambel vorgelegt, wobei die Fassung mit der allgemeinen Einleitung von der Mehrheit begrüßt wurde. Dennoch werden beide Versionen als Anlage zur nochmaligen Einsicht beigelegt. Bis zum nächsten Mal können dann noch Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden (Anlage 1).

- Für den Bereich Gleisanlagen wurden die ersten Seiten verlesen und erläutert. Interessant dabei waren die bisherigen Erkenntnisse zur Gleislage im Bereich 13-Bogenbrücke-Beuditz (Anlage 2). Dabei zeigte sich, dass noch eine ganze Reihe von Punkten geklärt werden müssen, da auch vieles im unmittelbaren Zusammenhang zueinander steht.
- Weiterhin erfolgte die Darlegung zur ursprünglichen Brücke in Beuditz, die nur über die zwei Hauptgleise der Thüringer Bahn führte. Für das Gleis bzw. später die beiden Gleise der Zeitzer Bahn existierte ein Bahnübergang, der Posten 1 (wichtig für die Arbeitsgruppen Stellwerke/Si-Technik und Bauwerke).
- In einer Übersicht wurden einige Entwicklungsstufen in einem Jahresraster zusammengefasst. Dieses Raster wird weitergeführt und kann abgefordert werden.
- Thomas Biallas hat (immer noch) keine neue e-Mailadresse (*bisherige ist nicht aktiv!*).

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **8. Mai 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 05.04.13

R. Tschöp

Anlage 1 zum Protokoll vom 05.04.13

Version I Struktur der Deutschen Reichsbahn (DDR)

(...könnte als Vorspann für alle Bereiche des gesamten Bahnhofes kommen....)
aufgeschrieben von Herrn Peter Böttcher

Aus den Vorläufern, nämlich aus den 8 Ländereisenbahnen, entstand am 01. April 1920 die Deutsche Reichsbahn.

Die bei den Länderbahnen Preußens und Bayerns bewährte Gliederung wurde von der Deutschen Reichsbahn übernommen.

Es entstand eine riesige Behörde mit fast 30 Eisenbahndirektionen in ganz Deutschland.

Ab dem 06. Juli 1922 heißen dann diese Eisenbahndirektionen – Reichsbahndirektionen.

In Weissenfels gab es bis April 1955 das Reichsbahnamt und das Maschinenamt.

Beide Ämter hatten ihr Aufgabengebiet als regionales Zwischenleitungsorgan zu B + V oder zur Verwaltung Maschine der Direktion.

Die Maschinenämter wurden total von der Bildfläche gestrichen, ihre Aufgaben übernahm die Verwaltung M der Rbd.

Die Reichsbahnämter wurden verringert und in Erfurt, Saalfeld und Nordhausen weiter betrieben. Bei diesen Ämtern waren die Zugleitungen beheimatet, aus denen dann die Dispatzcherleitungen entstanden.

Über diesen Dispatzcherleitungen stand die Odl der Rbd Erfurt.

Bis zur Bildung der DB AG bestanden die Strukturen der DR und DB.

Ab 1994 erfolgte langsam die Umsetzung aller Fachabteilungen in die einzelnen neuen Geschäftsbereiche.

An der Basis wurden aus den ehemaligen ganz alten Bezeichnungen, wie Betriebswerkstatt oder Maschinenstation, ab den 20`er Jahren die Bahnbetriebswerke. Mit der Anpassung und Bildung der DB AG formierte sich der Betriebshof (Bh) und daraus später die Regiowerkstatt oder das Kombiwerk. (Lok + Wagen)

Version II Präambel

In der Mitte des 19. Jahrhunderts war das Thüringer Gebiet in acht Thüringer Staaten, mehrere Preußische Gebiete sowie einige kleinere sächsische Exklaven aufgeteilt. Dabei waren einzelne Territorien noch in auseinander gerissene Gebiete zersplittert. An eine schnelle Einführung des damals modernsten Verkehrsmittels, der Eisenbahn, war deshalb kaum zu denken. Erst als 1835 der erste Zug in Deutschland von Nürnberg nach Fürth fuhr und 1839 die erste Deutsche Fernbahn von Leipzig nach Dresden ihren Betrieb aufnahm, kamen erste Initiativen zum Bahnbau auf.

Preußen war aber aus militärischen Gründen an einer effektiven Ost-West- Verbindung interessiert. Das ursprüngliche Vorhaben, eine Eisenbahn von Halle durch das Thüringer Becken über Mühlhausen nach Hessen wurde jedoch nicht realisiert, weil sich einige Thüringer Städte dagegen verwehrt. So wurde dann die Strecke von Halle über Weissenfels, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach und Bebra nach Kassel realisiert. Diese Strecke entwickelte sich schnell zur Stammtrasse der Thüringer Eisenbahn und trägt heute noch diese Bezeichnung.

Die Interessengemeinschaft „Weissenfelder Eisenbahnfreunde“, hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Bahnhof Weissenfels, als einen der Wichtigsten der gesamten Strecke, in seiner Entwicklung der Nachwelt zu erhalten. Nach der Erstellung einer kleinen Chronik sind noch eine Vielzahl von Recherchen durchgeführt wurden, die mosaiksteinartig zusammengefügt die folgende Abhandlung zum Ergebnis hatten. Sicher gibt es noch eine Reihe von Lücken, für die bisher keine Unterlagen oder andere Überlieferungen vorgefunden worden sind. Es soll aber trotzdem ein Beitrag sein, die 150- jährige Eisenbahngeschichte in Weissenfels im Zeitalter der Industrialisierung zu dokumentieren.

Anlage 2 zum Protokoll vom 05.04.13
Die Gleisanlagen des Bahnhofs

Der Ursprung

Der Bahnhof Weißenfels gehörte von Beginn an zu den größeren der Thüringer Eisenbahn. Von Halle kommend wurde die Strecke gleich zweigleisig ausgebaut und dann bis Naumburg fortgeführt. Von den Originalunterlagen aus dem Eröffnungsjahr 1846 konnten jedoch keine Pläne mehr aufgefunden werden. Allerdings liegt ein Plan aus dem Jahr 1845 mit dem Vermerk „Nur Entwurf Nicht ausgeführt“ vor. Die dort geplante Gleislage zeigt die Skizze auf Bild 1. Hier ist schon zu erkennen, dass von Anfang an zweigleisig geplant wurde. Entgegen der späteren Ausführung war aber ursprünglich vorgesehen, das Empfangsgebäude saaleseitig zu errichten, also an der Stelle, wo dann in den 1870-er Jahren das zweite, heute noch erhaltene, Gebäude gebaut wurde. Der lange Perron (Bahnsteig) mit der doppelten Gleisverbindung in der Mitte vor dem Empfangsgebäude wurde dann auch so realisiert, nur eben auf der gegenüberliegenden Seite, also unterhalb der Weinbergstraße. Der Coaksschuppen wurde im westlichen Bereich errichtet.

Die Gleislage, wie sie bei der Eröffnung der Strecke vorhanden war, dürfte weitgehend derjenigen des Plans aus dem Jahr 1857 entsprochen haben (Bild 2). Mit über 30 Weichen hatte der Bahnhof Weißenfels für die damalige Zeit schon eine erhebliche Dimension erreicht. Außer dem Empfangsgebäude, welches sich nördlich der Gleisanlagen befand, waren alle wichtigen bahntechnischen Gebäude und Anlagen vorhanden. Neben einem Wagenschuppen gab es den Lokschuppen mit Drehscheibe sowie Wasserstationen und den Coaksschuppen (Koksschuppen). Auch eine Retirade (Toilette) war vorhanden. Die Weinberge reichten noch bis zu den Gleisanlagen. Der Name Weinbergstraße erinnert noch heute an diese Zeit. Im nördlichen Bereich ist ein Braunkohlen-Streichplatz zu erkennen. Hier wurde Braunkohle in hölzerne Formen

eingebraucht und „abgestrichen“, so dass eine Art Brikett entstand. Diese dienten dann vor allem zu Heizzwecken für die Diensträume. Auch in Naumburg gab es einen solchen Braunkohlen-Streichplatz. Auch daran ist zu erkennen, dass Braunkohle eines der wichtigsten Transportgüter aus dem Zeitz-Weißenfelder Braunkohlerevier war. Ebenfalls nördlich der Gleise existierte auch noch das Hospital St. Laurentii, welches später bei der weiteren Ausdehnung der Gleisanlagen abgebrochen und nördlich in der Hospitalstraße neu erbaut wurde.

Am Straßenübergang Merseburger Straße existierte eine mechanische Vollschrakenanlage mit 4 Schrankenbäumen, die noch großen Einfluss auf die Umgestaltung der Gleisanlagen Anfang des 20. Jahrhunderts haben sollte. Mit großer Wahrscheinlichkeit gab es auch im Bereich Burgwerben Wegübergänge, über deren Art und Lage aber kaum Überlieferungen gefunden worden sind. Erwähnung findet aber eine Wärterbude 30 in einem Kaufvertrag, der hier auszugsweise wiedergegeben werden soll.

„Verhandelt zu Weißenfels den zehnten Juli ein Tausendachthundertvierundfünfzig.

Vor dem in Weißenfels wohnhaften Königlich Preußischen Rechtsanwalte und Notar Adolph Ernst Hempel und den zu diesem Akte zugezogenen Instrumentszeugerei dem Juwelier Albert Eichapfel und dem Leinewebermeister Christian Kessler von hier erschienen heute:

an der Herr Abteilungs Ingenieur, Baumeister Alexander Richter von hier, der Maurergesell Carl August Schaberdey von hier, beide von Person und als geschätzte fähig wohlbekannt; sie beantragen die von formelle Aufnahme eines Kaufvertrages. Diesem Antrag wurde da dem Notar und den Zeugen wir hiermit von Ihnen versichert wird Keins der Verhältnisse entgegensteht, welches nach den § fünf bis einschließlich neun des Gesetzes vom elften Juli 1845 von der der Verhandlung ausschließen, dahin stattgegeben:

§ 1

Es verkauft hiermit die Thüringische Eisenbahngesellschaft, vertreten durch ihren Spezialbevollmächtigten dem Abteilungs. Ingenieur Baumeister Alexander Richter von hier, legitimiert durch die Urkunde vom neunten Februar vorigen Jahres, von dem ... Antrag vom sechsten Dezember

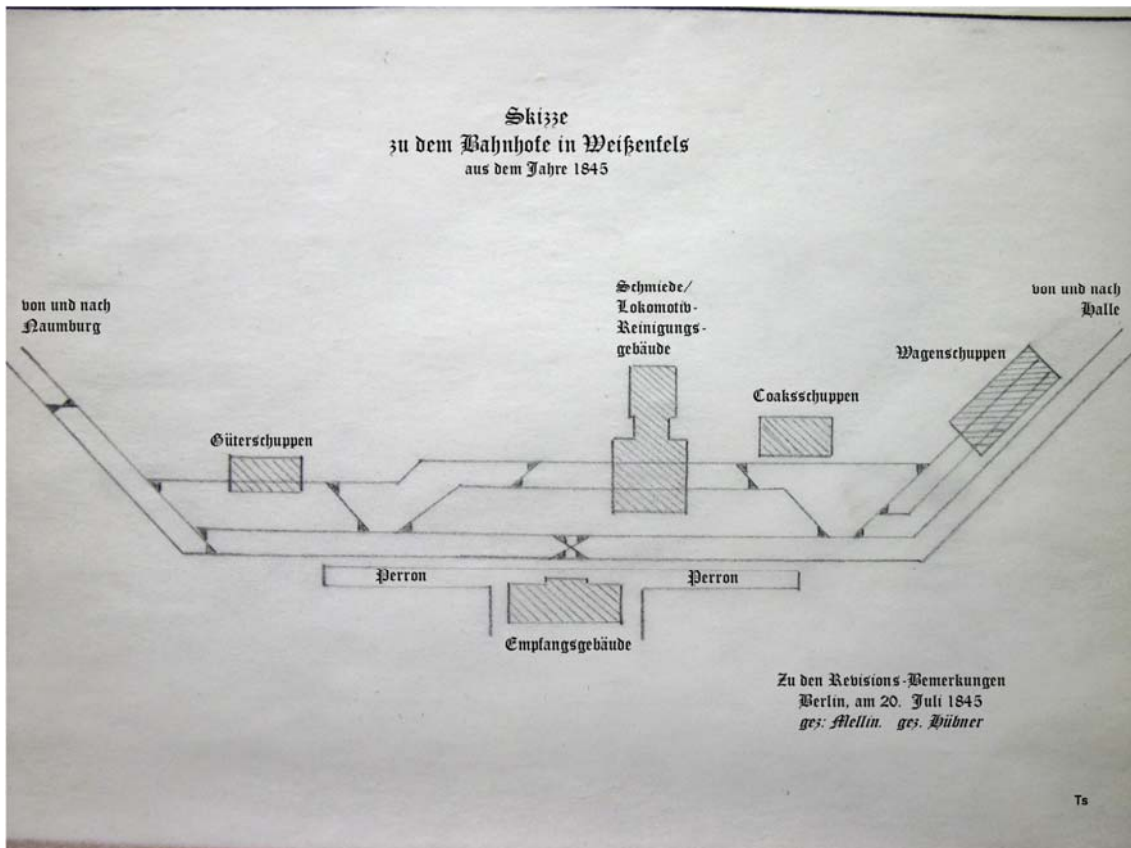


Bild 1 Lageplan aus dem Jahr 1845

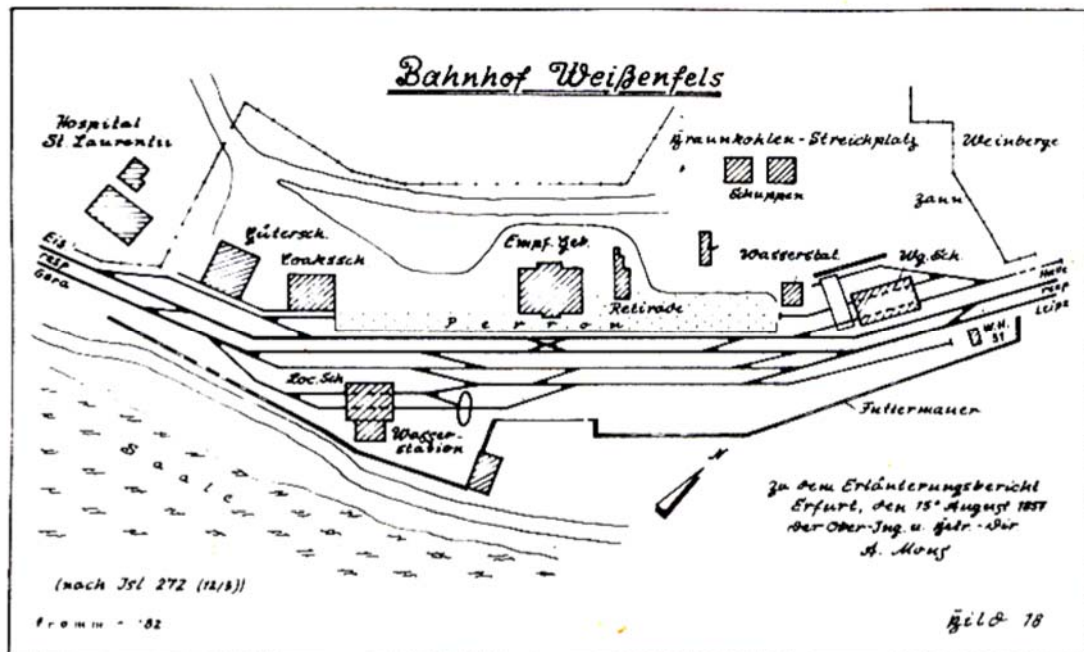


Bild 2 Lageplan aus dem Jahr 1857

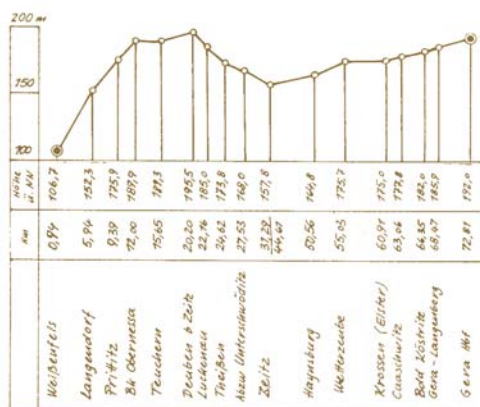
ein Tausend acht Hundert fünf und vierzig erworbenen früher Trinius'schen jenseits der in Weißenfelser Stadtfur neben dem Hauer'schen Weinberge und dem Preußengrübchen südlich der Thüringer Bahn liegenden Weinbergsstück von einem Morgen fünf und achtzig Ruthen folio 251 des Hypothekenbuchs und Nr. 184 der Bahnkarte, die Fläche von einem Morgen und siebenzig Ruthen, vorbehaltlich also derjenigen fünfzehn Ruthen, welche da befindlich sind, wo jetzt die Wärterbude 30 steht, in , *1)

Anmerkung: Das Zitat wurde aus der Deutschen Schrift übersetzt, weshalb es teilweise unverständlich erscheinen mag.

Erstaunlich ist aber, dass es zu dieser Zeit Grundstücksverkäufe gegeben hat, bei denen die Thüringer Bahn als Verkäufer auftrat. Es ist durchaus möglich, dass dasselbe Grundstück etwa 20 Jahre später zurückgekauft worden ist, als die Erweiterung der Gleisanlagen im burgwerbener Bereich (Güterbahnhof) erfolgte.

Der erste Umbau der Gleisanlagen

Schon etwa 12 Jahre nach der Eröffnung der Strecke erfolgte der erste größere Umbau der Gleisanlagen. Geschuldet war dies der Inbetriebnahme der neuen Strecke Weißenfels- Zeitz- Gera am 19. März 1859. Diese Strecke wurde zunächst eingleisig gebaut. Sie wies große Steigungsverhältnisse auf, um aus dem Saaletal im weiten Bogen Weißenfels-West umfahrend hinauf nach Prittitz und Nessa anzusteigen (Bild 3).



Vereinfachtes Höhenprofil der Strecke Weißenfels - Zeitz - Gera

M. f. d. L. 1: 50 000 M. f. d. H. 1: 2 500 (Stand 1935)

Bild 3

Noch im Stadtgebiet von Weißenfels gab es an dieser Strecke eine Reihe Schrankenposten. Ob diese allerdings von Beginn an vorhanden waren, konnte bisher nicht ermittelt werden (s.a. Punkt Stellwerke/Sicherungsanlagen). Es wurden aber Projektunterlagen vorgefunden, auf denen die Straße nach Naumburg (heute B 87) mittels Brücke über die Bahntrasse geführt wurde und dafür der bis dahin existierende Schrankenposten entfallen konnte. (s.a. Punkt eisenbahntypische Bauwerke).

Das Gleis für die neue Strecke nach Zeitz verlief zunächst separat über die 13-Bogenbrücke. Das zweite Gleis wurde in Richtung Naumburg zunächst über die Brücke für beide Fahrrichtungen genutzt. Hier war dann also ein eingleisiger Betrieb vorgesehen. Erst hinter der Brücke befand sich eine Weiche, nach der die Strecke nach Naumburg dann wieder zweigleisig wurde. Vermutlich in den 1860- er Jahren wurde eine Gleisverbindung vorgesehen (projectierte Weiche), die es ermöglichte, die Zeitzer Strecke vor der 13-Bogenbrücke einzubinden und somit für die Hauptstrecke in Richtung Naumburg wieder eine durchgehende Zweigleisigkeit zu gewährleisten. Die Wärterbude 1a hatte dann die „Aufgabe einer Abzweigstelle“ (Bild 4).

Der vorgefundene Plan, auf dem die Skizze Bild 4 basiert, sagt allerdings nicht aus, ob diese Gleisführung auch so realisiert wurde. Prägnant sind aber die beiden Bezeichnungen „Gleis zur ausschlieslichen Benutzung für die Z.Bahn“ sowie „gemeinschaftliches Gleis von und nach Naumburg“, die das Gesagte untermauern. Da es sich bei der „projektierten Weiche“ eigentlich um zwei einzelne Weichen (a und b) handelt, liegt die Annahme nahe, dass auch die bestehende Weiche im Hauptgleis erhalten blieb. Diese Weichenverbindung zwischen den Hauptgleisen könnte die ursprünglich hinter dem Wegübergang Merseburger Straße vorhandene Verbindung ersetzt haben, zumal diese in einem Plan von 1868 nicht mehr auftaucht.

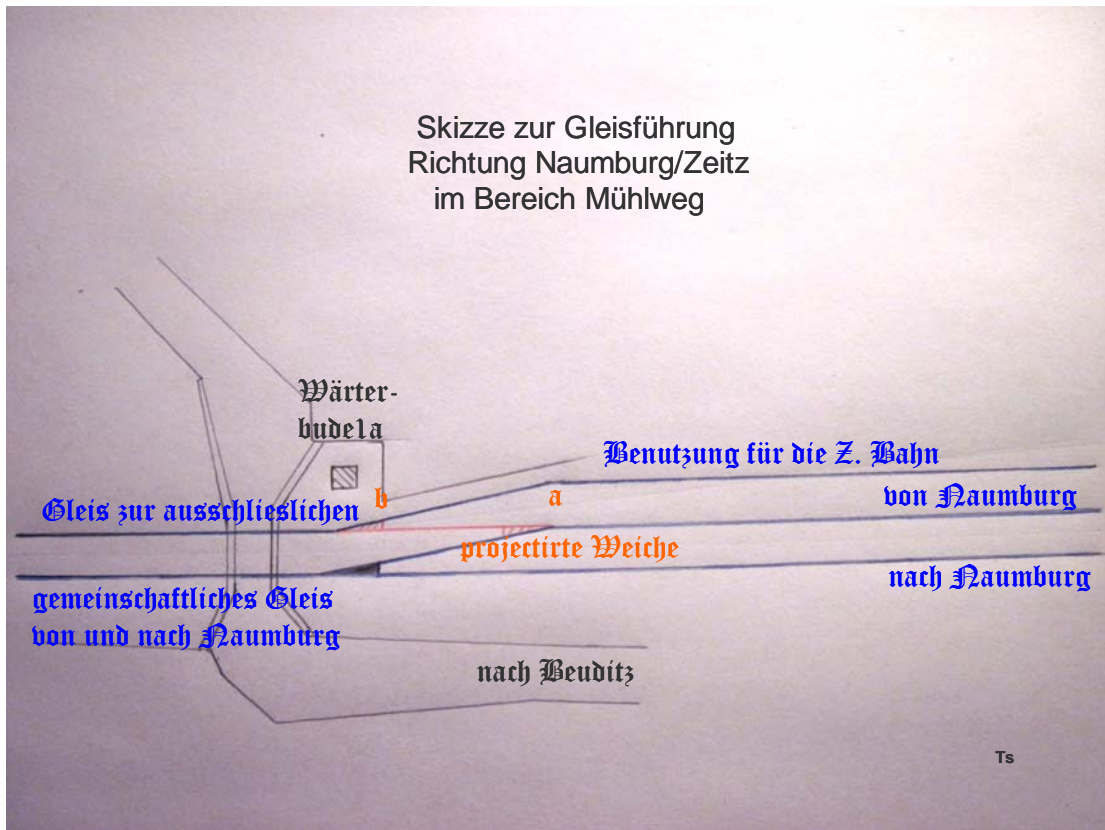


Bild 4 Skizze Streckenführung nach Zeitz

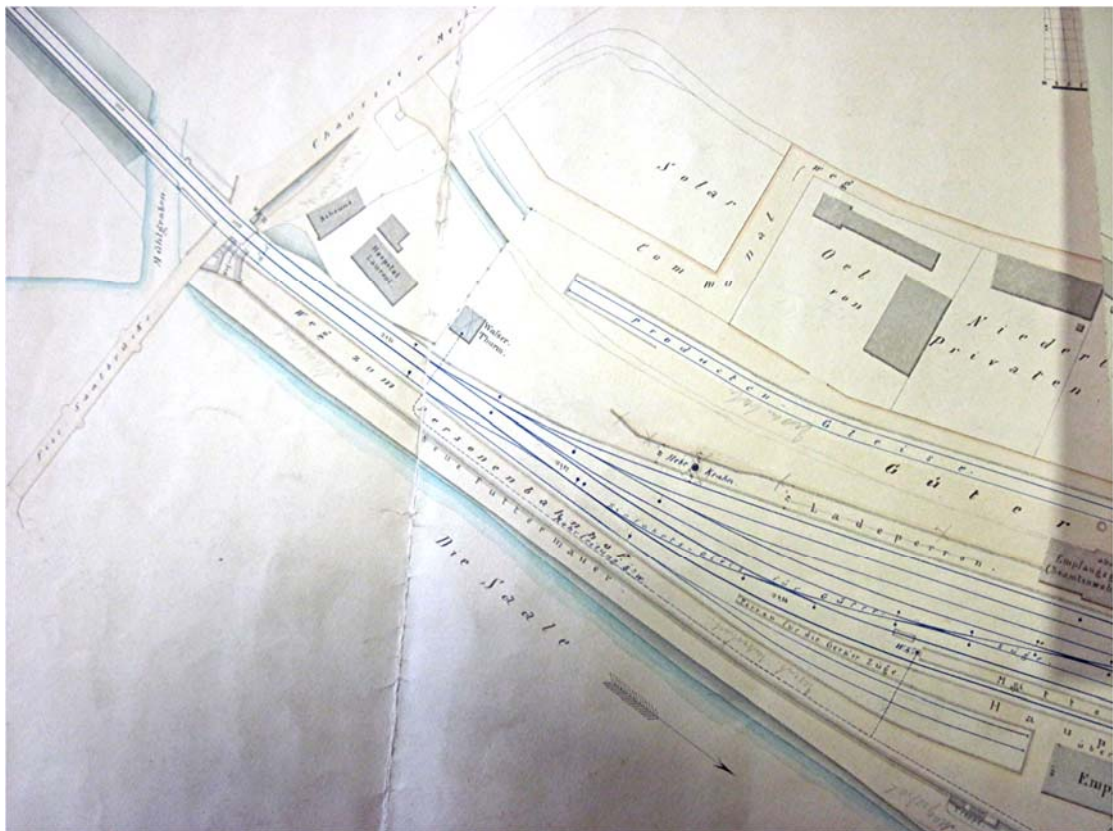


Bild 5 Planausschnitt 1868

Der zweite Umbau der Gleisanlagen

Ein weiterer Umbau der Gleisanlagen muss Ende der 1860-er Jahre stattgefunden haben. Hier wurde nicht nur mit dem Bau des neuen Empfangsgebäudes begonnen, sondern es kamen eine Reihe von Güterzug- sowie Ladegleisen hinzu. Bemerkenswert ist auch eine Drehscheibe hinter dem Lokschuppen, der sich schon östlich hinter dem neuen Empfangsgebäude befand und durch einen weiteren (geplanten) Schuppen noch weiter in östlicher Richtung ersetzt werden sollte. Am Ende des Bahnhofs in beiden Richtungen befanden sich die schon erwähnten Ladegleise, die als *Productengleise* bezeichnet wurden.

Auffallend ist, dass nun ein separates drittes Gleis aus Richtung Zeitz in den Bahnhof geführt wird. Es wird mittels Weiche in zwei Bahnhofsgleise geteilt, die als Stumpfgleise südlich des Hauptbahnsteiges endeten. Der Hauptbahnsteig selbst wurde zu diesem Zwecke erweitert, so dass für die Zeitzer Züge eine separate Ein- und Aussteigemöglichkeit vorhanden war. Die Gleislage zeigt ein Planausschnitt im Bild 5. Es ist möglich, dass das Umsetzen eines angekommenen Zuges mittels Rangierlok erfolgte.

Erstaunlich ist auch, dass zu dieser Zeit für die Entfernungsangaben noch „Meilen“ verwendet wurden. Es handelte sich dabei um die „Sächsische Postmeile“. Sie entsprach 7.500 m.

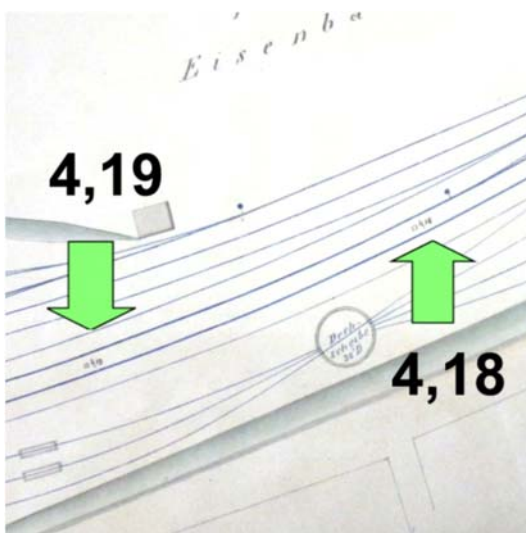


Bild 6

Die Angaben im Planausschnitt auf Bild 6 entsprechen dann etwa dem km 31,4. Das ist ungefähr die Stelle, an der später der Wasserturm entstand.

Protokoll zur dreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfels Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Heuweg“

Zeitpunkt: 08.05.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate; entschuldigt

Kohlsche, Wolfgang

Richter, Rosi

Runge, Roland

Stoye, Barbara; entschuldigt

Winterberg, Hans-Jörg; entschuldigt

Biallas, Thomas

Franz, Hagen

Krämer, Peter

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- An der Exkursion zur Oberweißbacher Bergbahn nehmen 5 Mitglieder teil.
- Für unsere neuen Räume brauchen wir noch ca. 4 Tische (oder auch zwei große Tische) mit gleicher Höhe, 15 Stühle. Drei Schränke und ein kleiner Tisch wurden schon untergebracht. Termine für Malerarbeiten sowie das Reinigen werden Mitte bis Ende Mai sein.
- Zum Internet gab es noch keine weiteren Aussagen. Hagen Franz wird aber allen über Internet erreichbaren Mitgliedern vorab den aktuellen Stand übersenden. Zum nächsten Mal soll die Startseite vorgestellt werden.
- Am 12. April erfolgte die „Übergabe“ des Bahnhofsbereiches incl. Fußgängertunnel. Erwartungsgemäß wurde der Fußgängertunnel bereits wieder in Mitleidenschaft gezogen, so dass er gesperrt werden musste. So etwas wird sich besonders in Weißenfels sicher auch nicht ändern, wenn nicht endlich von staatlicher Seite Anstrengungen gegen solchen Vandalismus unternommen und endlich verstärkte Strafmaßnahmen angewendet werden.
- Zur Präambel wurde nochmals diskutiert und dargelegt, dass hier der allgemein gehaltene Vorschlag zur Anwendung kommen sollte. Die Struktur der DR (DDR) wäre ein eigenes, sehr umfangreiches Gebiet, welches aber bei der Entwicklung der Eisenbahn in Weißenfels nicht ausführlich behandelt werden sollte.
- Durch Thomas Biallas wurden Ausführungen zum Gleisanschluss Roßbacher Bahn gemacht. Auch hier zeigte sich, dass es nicht einfach ist, immer die genaue Abgrenzung zur *Entwicklung der Eisenbahn in Weißenfels* zu finden. Deshalb ist es als hilfreich, wenn in unserer Gemeinschaft darüber diskutiert und abgestimmt wird. Diese Verfahrensweise soll künftig beibehalten werden.
- Für den Bereich Gleisanlagen wurde nochmals der Entwurf für den ersten Teil vorgelegt. Dazu gab es keine weiteren Ergänzungen.

- Die Arbeitsgruppe Stellwerke möchte bitte noch den Bereich Zugauflösung/Zugbildung ausarbeiten. Dabei auch die entsprechenden Gleise herausstellen.
- Alle sind zur Nachforschung aufgerufen, wann der Ablaufberg „Dora“ entstanden sein könnte.
- Es sind weitere Unterlagen, die wir in Weimar gesichtet haben, eingetroffen. Sie betreffen vor allem
 - Brücke Merseburger Straße (Statistik)
 - Streikmaßnahmen beim Umbau 13- Bogenbrücke
 - Wohnungsbau Eisenbahnverein
 - Plan Aufstellung Wagenachsen (WAS)
 - Plan Erweiterung Schlackenaufbereitungsanlage
 - Gleisplan Bf. 1906
- Wenn wir für 2014 wieder einen Kalender erstellen wollen, bitte Vorschläge für die Bilder zum nächsten Mal mitbringen.
- Am 9. Juni wird voraussichtlich eine Exkursion zur Entwicklung der Eisenbahn in Weißenfels mit eigenen PKW stattfinden. Diese führt über 5 Punkte von Wfs-West zum Bahnhofsgebäude und nach Burgwerben. Sie endet mit einer Führung auf dem Bismarckturm. Beginn voraussichtlich 10:00 Uhr – Ende gegen 13:00 Uhr.
- Bis zum nächsten Mal soll weiterhin ein kleiner Beitrag zu den Gartenanlagen Reichsbahn und Heuweg verfasst werden. Dieser Beitrag soll Teil eines Artikels für die MZ sein, mit dem wir unsere Arbeit der Öffentlichkeit darlegen wollen. Solche Artikel könnten in unregelmäßiger Folge, möglichst aber Quartalsweise erfolgen.
- Thomas Biallas hat (immer noch) keine neue e-Mailadresse (*bisherige ist nicht aktiv!*).
- Im Anschluss an unsere nächste Zusammenkunft findet eine Besichtigung unserer Räume in der Wielandstraße 37 statt.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den 5. **Juni 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 10.05.13

R. Tschöp

Anlage 1 zum Protokoll vom 05.04.13

Version I Struktur der Deutschen Reichsbahn (DDR)

(...könnte als Vorspann für alle Bereiche des gesamten Bahnhofes kommen....)
aufgeschrieben von Herrn Peter Böttcher

Aus den Vorläufern, nämlich aus den 8 Ländereisenbahnen, entstand am 01. April 1920 die Deutsche Reichsbahn.

Die bei den Länderbahnen Preußen und Bayerns bewährte Gliederung wurde von der Deutschen Reichsbahn übernommen.

Es entstand eine riesige Behörde mit fast 30 Eisenbahndirektionen in ganz Deutschland.

Ab dem 06. Juli 1922 heißen dann diese Eisenbahndirektionen – Reichsbahndirektionen.

In Weißenfels gab es bis April 1955 das Reichsbahnamt und das Maschinenamt.

Beide Ämter hatten ihr Aufgabengebiet als regionales Zwischenleitungsorgan zu B + V oder zur Verwaltung Maschine der Direktion.

Die Maschinenämter wurden total von der Bildfläche gestrichen, ihre Aufgaben übernahm die Verwaltung M der Rbd.

Die Reichsbahnämter wurden verringert und in Erfurt, Saalfeld und Nordhausen weiter betrieben. Bei diesen Ämtern waren die Zugleitungen beheimatet, aus denen dann die Dispsatsherleitungen entstanden.

Über diesen Dispsatsherleitungen stand die Odl der Rbd Erfurt.

Bis zur Bildung der DB AG bestanden die Strukturen der DR und DB.

Ab 1994 erfolgte langsam die Umsetzung aller Fachabteilungen in die einzelnen neuen Geschäftsbereiche.

An der Basis wurden aus den ehemaligen ganz alten Bezeichnungen, wie Betriebswerkstatt oder Maschinenstation, ab den 20`er Jahren die Bahnbetriebswerke. Mit der Anpassung und Bildung der DB AG formierte sich der Betreibshof (Bh) und daraus später die Regiowerkstatt oder das Kombiwerk. (Lok + Wagen)

Version II Präambel

In der Mitte des 19. Jahrhunderts war das Thüringer Gebiet in acht Thüringer Staaten, mehrere Preußische Gebiete sowie einige kleinere sächsische Exklaven aufgeteilt. Dabei waren einzelne Territorien noch in auseinander gerissene Gebiete zersplittert. An eine schnelle Einführung des damals modernsten Verkehrsmittels, der Eisenbahn, war deshalb kaum zu denken. Erst als 1835 der erste Zug in Deutschland von Nürnberg nach Fürth fuhr und 1839 die erste Deutsche Fernbahn von Leipzig nach Dresden ihren Betrieb aufnahm, kamen erste Initiativen zum Bahnbau auf.

Preußen war aber aus militärischen Gründen an einer effektiven Ost-West- Verbindung interessiert. Das ursprüngliche Vorhaben, eine Eisenbahn von Halle durch das Thüringer Becken über Mühlhausen nach Hessen wurde jedoch nicht realisiert, weil sich einige Thüringer Städte dagegen verwehrt. So wurde dann die Strecke von Halle über Weißenfels, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach und Bebra nach Kassel realisiert. Diese Strecke entwickelte sich schnell zur Stammtrasse der Thüringer Eisenbahn und trägt heute noch diese Bezeichnung.

Die Interessengemeinschaft „Weißenfeler Eisenbahnfreunde“, hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Bahnhof Weißenfels, als einen der Wichtigsten der gesamten Strecke, in seiner Entwicklung der Nachwelt zu erhalten. Nach der Erstellung einer kleinen Chronik sind noch eine Vielzahl von Recherchen durchgeführt wurden, die mosaiksteinartig zusammengefügt die folgende Abhandlung zum Ergebnis hatten. Sicher gibt es noch eine Reihe von Lücken, für die bisher keine Unterlagen oder andere Überlieferungen vorgefunden worden sind. Es soll aber trotzdem ein Beitrag sein, die 150- jährige Eisenbahngeschichte in Weißenfels im Zeitalter der Industrialisierung zu dokumentieren.

Anlage 2 zum Protokoll vom 05.04.13
Die Gleisanlagen des Bahnhofs

Der Ursprung

Der Bahnhof Weißenfels gehörte von Beginn an zu den größeren der Thüringer Eisenbahn. Von Halle kommend wurde die Strecke gleich zweigleisig ausgebaut und dann bis Naumburg fortgeführt. Von den Originalunterlagen aus dem Eröffnungsjahr 1846 konnten jedoch keine Pläne mehr aufgefunden werden. Allerdings liegt ein Plan aus dem Jahr 1845 mit dem Vermerk „Nur Entwurf Nicht ausgeführt“ vor. Die dort geplante Gleislage zeigt die Skizze auf Bild 1. Hier ist schon zu erkennen, dass von Anfang an zweigleisig geplant wurde. Entgegen der späteren Ausführung war aber ursprünglich vorgesehen, das Empfangsgebäude saaleseitig zu errichten, also an der Stelle, wo dann in den 1870-er Jahren das zweite, heute noch erhaltene, Gebäude gebaut wurde. Der lange Perron (Bahnsteig) mit der doppelten Gleisverbindung in der Mitte vor dem Empfangsgebäude wurde dann auch so realisiert, nur eben auf der gegenüberliegenden Seite, also unterhalb der Weinbergstraße. Der Coaksschuppen wurde im westlichen Bereich errichtet.

Die Gleislage, wie sie bei der Eröffnung der Strecke vorhanden war, dürfte weitgehend derjenigen des Plans aus dem Jahr 1857 entsprochen haben (Bild 2). Mit über 30 Weichen hatte der Bahnhof Weißenfels für die damalige Zeit schon eine erhebliche Dimension erreicht. Außer dem Empfangsgebäude, welches sich nördlich der Gleisanlagen befand, waren alle wichtigen bahntechnischen Gebäude und Anlagen vorhanden. Neben einem Wagenschuppen gab es den Lokschuppen mit Drehscheibe sowie Wasserstationen und den Coaksschuppen (Koksschuppen). Auch eine Retirade (Toilette) war vorhanden. Die Weinberge reichten noch bis zu den Gleisanlagen. Der Name Weinbergstraße erinnert noch heute an diese Zeit. Im nördlichen Bereich ist ein Braunkohlen-Streichplatz zu erkennen. Hier wurde Braunkohle in hölzerne Formen

eingebraucht und „abgestrichen“, so dass eine Art Brikett entstand. Diese dienten dann vor allem zu Heizzwecken für die Diensträume. Auch in Naumburg gab es einen solchen Braunkohlen-Streichplatz. Auch daran ist zu erkennen, dass Braunkohle eines der wichtigsten Transportgüter aus dem Zeitz-Weißenfelder Braunkohlerevier war. Ebenfalls nördlich der Gleise existierte auch noch das Hospital St. Laurentii, welches später bei der weiteren Ausdehnung der Gleisanlagen abgebrochen und nördlich in der Hospitalstraße neu erbaut wurde.

Am Straßenübergang Merseburger Straße existierte eine mechanische Vollschrackenanlage mit 4 Schrankenbäumen, die noch großen Einfluss auf die Umgestaltung der Gleisanlagen Anfang des 20. Jahrhunderts haben sollte. Mit großer Wahrscheinlichkeit gab es auch im Bereich Burgwerben Wegübergänge, über deren Art und Lage aber kaum Überlieferungen gefunden worden sind. Erwähnung findet aber eine Wärterbude 30 in einem Kaufvertrag, der hier auszugsweise wiedergegeben werden soll.

„Verhandelt zu Weißenfels den zehnten Juli ein Tausendachtundvierundfünfzig.

Vor dem in Weißenfels wohnhaften Königlich Preußischen Rechtsanwalte und Notar Adolph Ernst Hempel und den zu diesem Akte zugezogenen Instrumentszeugerei dem Juwelier Albert Eichapfel und dem Leinewebermeister Christian Kessler von hier erschienen heute:

an der Herr Abteilungs Ingenieur, Baumeister Alexander Richter von hier, der Maurergesell Carl August Schaberdey von hier, beide von Person und als geschätzte fähig wohlbekannt; sie beantragen die von formelle Aufnahme eines Kaufvertrages. Diesem Antrag wurde da dem Notar und den Zeugen wir hiermit von Ihnen versichert wird Keins der Verhältnisse entgegensteht, welches nach den § fünf bis einschließlich neun des Gesetzes vom elften Juli 1845 von der der Verhandlung ausschließen, dahin stattgegeben:

§ 1

Es verkauft hiermit die Thüringische Eisenbahngesellschaft, vertreten durch ihren Spezialbevollmächtigten dem Abteilungs. Ingenieur Baumeister Alexander Richter von hier, legitimiert durch die Urkunde vom neunten Februar vorigen Jahres, von dem ... Antrag vom sechsten Dezember

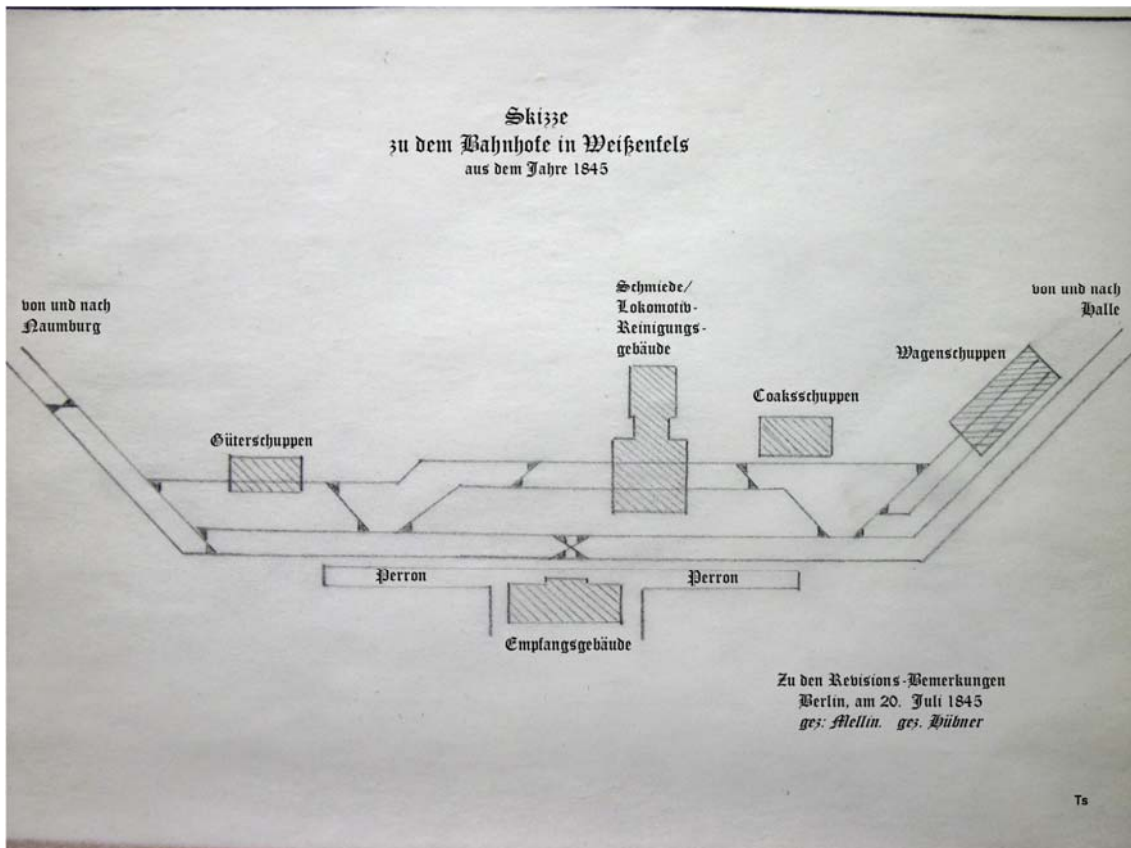


Bild 1 Lageplan aus dem Jahr 1845

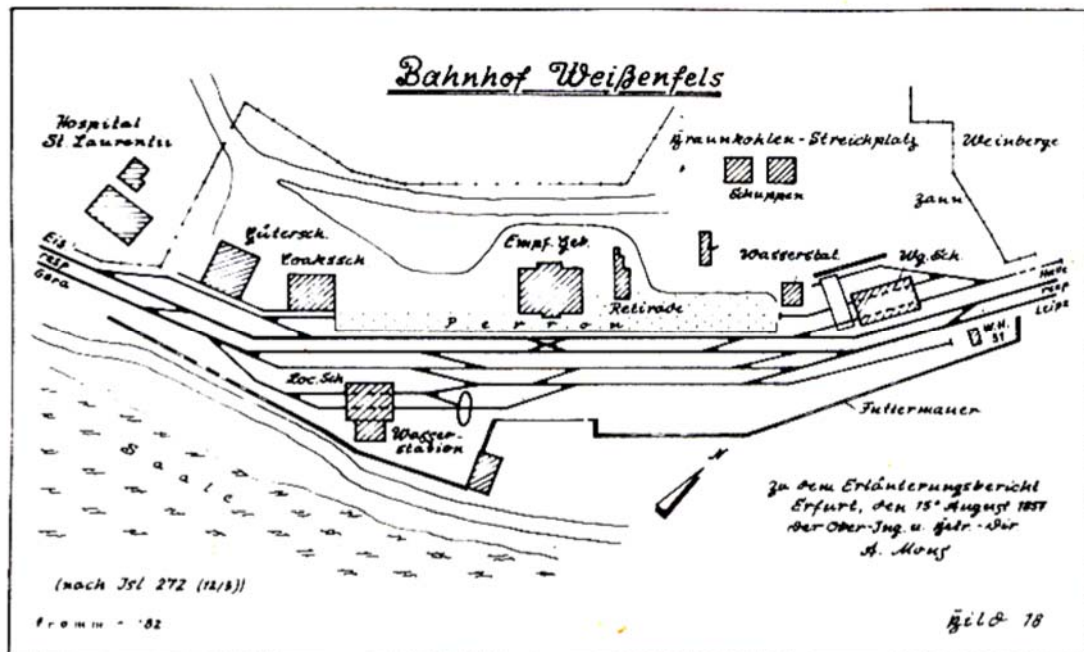


Bild 2 Lageplan aus dem Jahr 1857

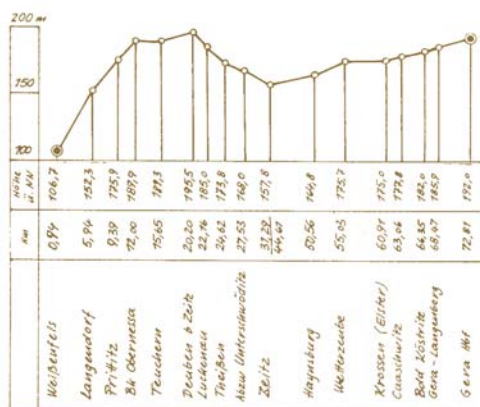
ein Tausend acht Hundert fünf und vierzig erworbenen früher Trinius'schen jenseits der in Weißenfelser Stadtfur neben dem Hauer'schen Weinberge und dem Preußengrübchen südlich der Thüringer Bahn liegenden Weinbergsstück von einem Morgen fünf und achtzig Ruthen folio 251 des Hypothekenbuchs und Nr. 184 der Bahnkarte, die Fläche von einem Morgen und siebenzig Ruthen, vorbehaltlich also derjenigen fünfzehn Ruthen, welche da befindlich sind, wo jetzt die Wärterbude 30 steht, in , *1)

Anmerkung: Das Zitat wurde aus der Deutschen Schrift übersetzt, weshalb es teilweise unverständlich erscheinen mag.

Erstaunlich ist aber, dass es zu dieser Zeit Grundstücksverkäufe gegeben hat, bei denen die Thüringer Bahn als Verkäufer auftrat. Es ist durchaus möglich, dass dasselbe Grundstück etwa 20 Jahre später zurückgekauft worden ist, als die Erweiterung der Gleisanlagen im burgwerbener Bereich (Güterbahnhof) erfolgte.

Der erste Umbau der Gleisanlagen

Schon etwa 12 Jahre nach der Eröffnung der Strecke erfolgte der erste größere Umbau der Gleisanlagen. Geschuldet war dies der Inbetriebnahme der neuen Strecke Weißenfels- Zeitz- Gera am 19. März 1859. Diese Strecke wurde zunächst eingleisig gebaut. Sie wies große Steigungsverhältnisse auf, um aus dem Saaletal im weiten Bogen Weißenfels-West umfahrend hinauf nach Prittitz und Nessa anzusteigen (Bild 3).



Vereinfachtes Höhenprofil der Strecke Weißenfels - Zeitz - Gera

M. f. d. L. 1: 50 000 M. f. d. H. 1: 2 500 (Stand 1935)

Bild 3

Noch im Stadtgebiet von Weißenfels gab es an dieser Strecke eine Reihe Schrankenposten. Ob diese allerdings von Beginn an vorhanden waren, konnte bisher nicht ermittelt werden (s.a. Punkt Stellwerke/Sicherungsanlagen). Es wurden aber Projektunterlagen vorgefunden, auf denen die Straße nach Naumburg (heute B 87) mittels Brücke über die Bahntrasse geführt wurde und dafür der bis dahin existierende Schrankenposten entfallen konnte. (s.a. Punkt eisenbahntypische Bauwerke).

Das Gleis für die neue Strecke nach Zeitz verlief zunächst separat über die 13-Bogenbrücke. Das zweite Gleis wurde in Richtung Naumburg zunächst über die Brücke für beide Fahrrichtungen genutzt. Hier war dann also ein eingleisiger Betrieb vorgesehen. Erst hinter der Brücke befand sich eine Weiche, nach der die Strecke nach Naumburg dann wieder zweigleisig wurde. Vermutlich in den 1860- er Jahren wurde eine Gleisverbindung vorgesehen (projectierte Weiche), die es ermöglichte, die Zeitzer Strecke vor der 13-Bogenbrücke einzubinden und somit für die Hauptstrecke in Richtung Naumburg wieder eine durchgehende Zweigleisigkeit zu gewährleisten. Die Wärterbude 1a hatte dann die „Aufgabe einer Abzweigstelle“ (Bild 4).

Der vorgefundene Plan, auf dem die Skizze Bild 4 basiert, sagt allerdings nicht aus, ob diese Gleisführung auch so realisiert wurde. Prägnant sind aber die beiden Bezeichnungen „Gleis zur ausschlieslichen Benutzung für die Z.Bahn“ sowie „gemeinschaftliches Gleis von und nach Naumburg“, die das Gesagte untermauern. Da es sich bei der „projektierten Weiche“ eigentlich um zwei einzelne Weichen (a und b) handelt, liegt die Annahme nahe, dass auch die bestehende Weiche im Hauptgleis erhalten blieb. Diese Weichenverbindung zwischen den Hauptgleisen könnte die ursprünglich hinter dem Wegübergang Merseburger Straße vorhandene Verbindung ersetzt haben, zumal diese in einem Plan von 1868 nicht mehr auftaucht.

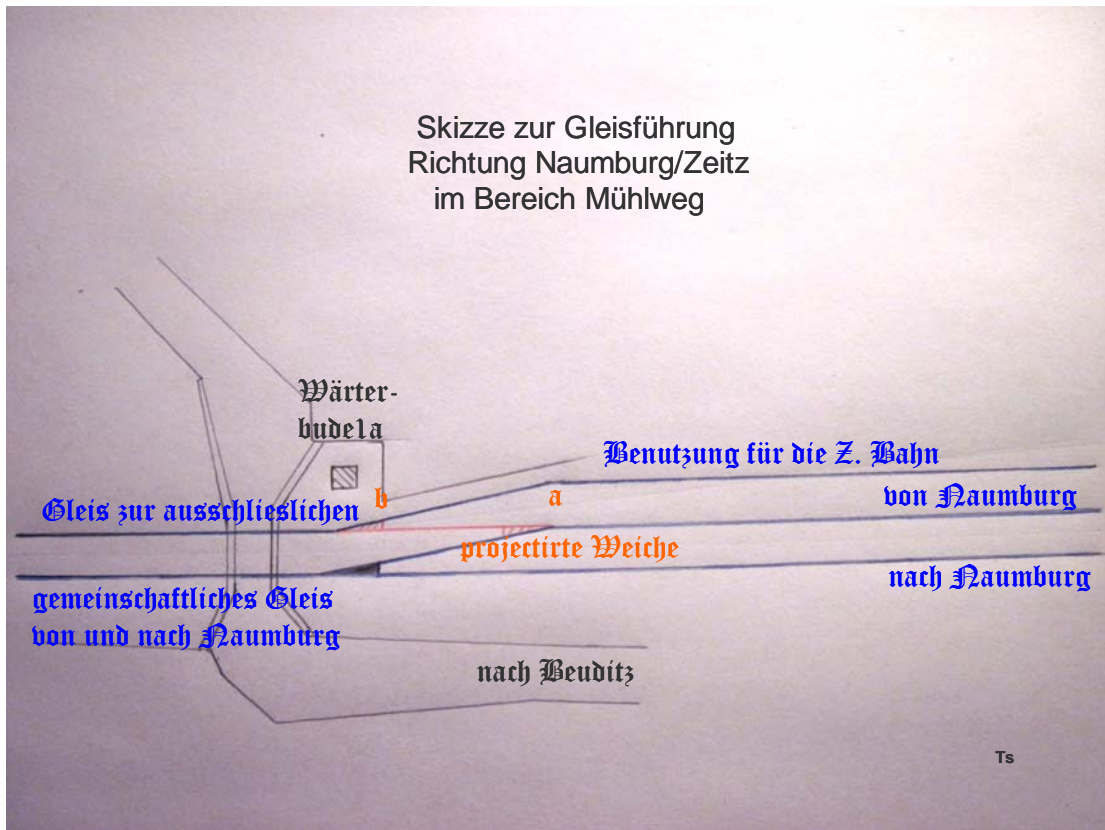


Bild 4 Skizze Streckenführung nach Zeitz

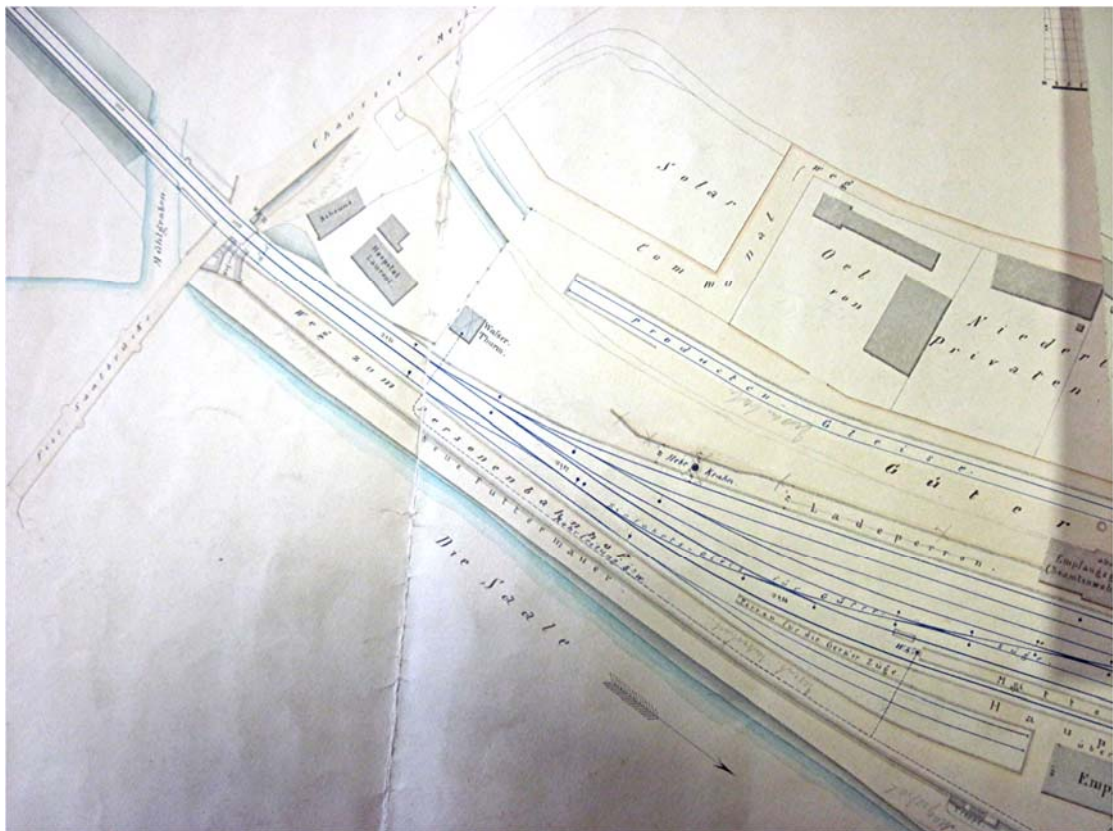


Bild 5 Planausschnitt 1868

Der zweite Umbau der Gleisanlagen

Ein weiterer Umbau der Gleisanlagen muss Ende der 1860-er Jahre stattgefunden haben. Hier wurde nicht nur mit dem Bau des neuen Empfangsgebäudes begonnen, sondern es kamen eine Reihe von Güterzug- sowie Ladegleisen hinzu. Bemerkenswert ist auch eine Drehscheibe hinter dem Lokschuppen, der sich schon östlich hinter dem neuen Empfangsgebäude befand und durch einen weiteren (geplanten) Schuppen noch weiter in östlicher Richtung ersetzt werden sollte. Am Ende des Bahnhofs in beiden Richtungen befanden sich die schon erwähnten Ladegleise, die als *Productengleise* bezeichnet wurden.

Auffallend ist, dass nun ein separates drittes Gleis aus Richtung Zeitz in den Bahnhof geführt wird. Es wird mittels Weiche in zwei Bahnhofsgleise geteilt, die als Stumpfgleise südlich des Hauptbahnsteiges endeten. Der Hauptbahnsteig selbst wurde zu diesem Zwecke erweitert, so dass für die Zeitzer Züge eine separate Ein- und Aussteigemöglichkeit vorhanden war. Die Gleislage zeigt ein Planausschnitt im Bild 5. Es ist möglich, dass das Umsetzen eines angekommenen Zuges mittels Rangierlok erfolgte.

Erstaunlich ist auch, dass zu dieser Zeit für die Entfernungsangaben noch „Meilen“ verwendet wurden. Es handelte sich dabei um die „Sächsische Postmeile“. Sie entsprach 7.500 m.

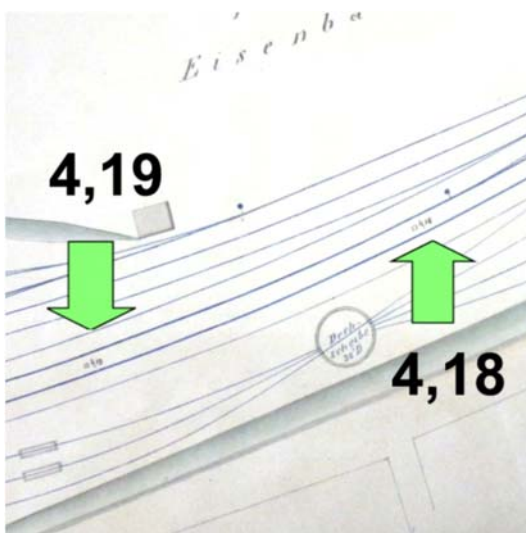


Bild 6

Die Angaben im Planausschnitt auf Bild 6 entsprechen dann etwa dem km 31,4. Das ist ungefähr die Stelle, an der später der Wasserturm entstand.

Protokoll zur einunddreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelder Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Heuweg“

Zeitpunkt: 05.06.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate

Kohlsche, Wolfgang; entschuldigt

Richter, Rosi

Runge, Roland

Stoye, Barbara; entschuldigt

Winterberg, Hans-Jörg

Biallas, Thomas

Franz, Hagen

Krämer, Peter; unentschuldigt

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- An der Exkursion zur Oberweißbacher Bergbahn haben 5 Mitglieder teilgenommen. Es war ein erlebnisreicher Tag mit vielen schönen Eindrücken.
- Zum Internet stellte Hagen Franz die Startseite vor. Dazu sind nun die einzelnen Punkte mit Leben zu erfüllen.
- Die Arbeitsgruppe Stellwerke möchte bitte noch den Bereich Zugauflösung/Zugbildung ausarbeiten. Dabei auch die entsprechenden Gleise herausstellen.
- Peter Böttcher verlas seine Erkenntnisse zur Bm. Er wurde gebeten, diese bei sich zu sammeln und bei der späteren Bearbeitung dieses Bereiches wieder zur Verfügung zu stellen.
- Alle sind zur Nachforschung aufgerufen, wann der Ablaufberg „Dora“ entstanden sein könnte.
- Wenn wir für 2014 wieder einen Kalender erstellen wollen, bitte Vorschläge für die Bilder zum nächsten Mal mitbringen, sonst wird es zu spät.
- Bis zum nächsten Mal soll weiterhin ein kleiner Beitrag zu den Gartenanlagen Reichsbahn und Heuweg verfasst werden. Dieser Beitrag soll Teil eines Artikels für die MZ sein, mit dem wir unsere Arbeit der Öffentlichkeit darlegen wollen. Solche Artikel könnten in unregelmäßiger Folge, möglichst aber Quartalsweise erfolgen.
- Thomas Biallas hat (immer noch) keine neue e-Mailadresse (*bisherige ist nicht aktiv!*).
- Unser bisheriges Mitglied Wolfgang Kohlsche kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in unserer IG mitarbeiten. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem Gesundheit.
- Im Anschluss an unsere Zusammenkunft fand eine Besichtigung unserer Räume in der Wielandstraße 37 statt. Für unsere neuen Räume brauchen wir noch 4 Stühle und 2 Regale. Tische und Schränke sind vorhanden. Termine für Malerarbeiten sowie das Reinigen werden noch mitgeteilt (voraussichtlich 20. Juni, nachmittags).

- Es wurde vorgeschlagen, im Frühjahr 2014 eine Exkursion zur Mansfelder Bergwerksbahn durchzuführen. Thomas Biallas wird sich diesbezüglich kümmern.
- Weiterhin wurde angeregt, am 1. Advent mit dem Dampfzug zum Weihnachtsmarkt nach Erfurt zu fahren. Bitte zu beiden Terminen zum nächsten Mal eine Teilnahmemeldung abgeben.
- Am 3. Oktober fährt auch ein Dampfsonderzug nach Cheb.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **3. Juli 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 10.06.13

R. Tschöp

Protokoll zur zweiunddreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Heuweg“
Zeitpunkt: 03.07.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter
Franke, Steve; entschuldigt
Heuer, Jürgen
Janecke, Renate
Richter, Rosi
Runge, Roland, entschuldigt
Stoye, Barbara
Winterberg, Hans-Jörg
Biallas, Thomas
Franz, Hagen, unentschuldigt
Krämer, Peter; unentschuldigt
Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Zu Beginn gab es eine längere Diskussion über den Zustand der neuen Räume. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass dieser Zustand bekannt war und seitens der Hauseigentümer keine weitere Unterstützung zu erwarten ist. Der „Mietpreis“ von 25,- €allein stellt schon eine gewisse Sponsortätigkeit dar. Mehr ist beim besten Willen nicht zu erwarten!
Es wurde dann Einigung dahingehend erzielt, dass der alte Teppichbelag im großen Raum durch die Mitglieder entfernt wird (Termin: 10.07.13) und auf Kosten der IG neuer PVC-Belag verlegt wird.
Der erste größere Einsatz wurde bereits durchgeführt, wobei Säuberungs- und Malerarbeiten durchgeführt wurden. Jürgen Heuer bemängelte die Teilnahme einiger Mitglieder an dieser Aktion.
- Zur Internetseite sind nun die einzelnen Punkte mit Leben zu erfüllen.
- Zum Bereich Stellwerke/Sicherungsanlagen wurde der Entwurf der ersten Seiten verlesen. Die Arbeitsgruppe Stellwerke möchte bitte noch den Bereich Zugauflösung/Zugbildung ausarbeiten. Dabei auch die entsprechenden Gleise herausstellen.
- Zu den Gartenanlagen konnte bisher in Erfahrung gebracht werden, dass die „Reichsbahnanlage“ 1983 ihr 75-jähriges Bestehen feierte. Das Bild von 1906 zeigt die ehemalige Anlage auf den späteren Bahngelände (Ladestraßen), die dann zum Heuweg verlegt wurde.
- Thomas Biallas hat (immer noch) keine neue e-Mailadresse (*bisherige ist nicht aktiv!*).
- Es wurde vorgeschlagen, im Frühjahr 2014 eine Exkursion zur Mansfelder Bergwerksbahn durchzuführen. Thomas Biallas wird sich diesbezüglich kümmern.
- Sonderzug am 1. Advent zum Weihnachtsmarkt nach Erfurt entfällt.
- Für einen Kalender 2014 werden Bilder bereitgestellt. Die endgültige Fassung wird beim nächsten Mal vorgestellt.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **7. August 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 09.07.13

R. Tschöp

IG Eisenbahn in Weissenfels

Protokoll zur dreiunddreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Heuweg“

Zeitpunkt: 07.08.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate; entschuldigt

Richter, Rosi; entschuldigt

Runge, Roland

Stoye, Barbara; unentschuldigt

Winterberg, Hans-Jörg

Biallas, Thomas

Franz, Hagen

Krämer, Peter

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Der Entwurf eines Kalenders 2014 wurde vorgelegt. Dazu wurden einige Änderungsvorschläge unterbreitet. Es sollen 60 Exemplare erstellt werden. Hans-Jörg Winterberg müsste sich noch die Zustimmung zum Bild Ladestraße einholen und eine Preiskalkulation veranlassen.
- Zur Internetseite wurden die einzelnen Buttons besprochen. Folgende sind geplant:
 - Aktuelles
 - Über uns
 - Bisher geleistetes
 - Überleitung zur Stadt Weißenfels
 - Mitglieder
 - Kontakt

Es soll auch noch ein Bild mit allen Mitgliedern vor einem eisenbahntypischen Objekt gemacht werden. Vorschlag: Eingangstreppe zum Bahnhofsgebäude. Terminliche Abstimmung erfolgt noch. Kontakt oder Rückfragen über Hagen Franz.

- Bei den Recherchen zu Unterlagen in Deutscher Schrift sollte grob gesondert und dann kopiert werden. Eine Aufarbeitung allen Materials ist einfach nicht möglich. Wahrscheinlich haben wir auch schon einen Großteil durchgearbeitet.
- Zum Bereich Stellwerke/Sicherungsanlagen wurde der Entwurf der ersten Seiten verlesen. Die Arbeitsgruppe Stellwerke möchte bitte noch die restlichen Stellwerke und den Bereich Zugauflösung/Zugbildung ausarbeiten. Dabei auch die entsprechenden Gleise herausstellen.
- Zu den Gartenanlagen konnten keine weiteren Erkenntnisse ermittelt werden, so dass wir uns auf die Erwähnung der Gründung bzw. Verlegung beschränken wollen.
- Es wurde auch angeregt, auf die Sportvereine, die im Zusammenhang mit der Eisenbahn standen, einzugehen. Dies sollte aber nicht zu detailliert erfolgen.
- Thomas Biallas hat (immer noch) keine neue e-Mailadresse (*bisherige ist nicht aktiv!*).
- Wenn nun die Hitzeperiode vorbei ist, sollen die Arbeiten an unseren Räumen weitergeführt werden. Terminliche individuelle Abstimmung.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **4. September 2013 um 19:00 Uhr** in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 08.08.13

R. Tschöp

Protokoll zur vierunddreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Gaststätte „Heuweg“

Zeitpunkt: 04.09.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter; entschuldigt

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate

Richter, Rosi

Runge, Roland

Stoye, Barbara

Winterberg, Hans-Jörg; entschuldigt

Biallas, Thomas

Franz, Hagen

Krämer, Peter; entschuldigt

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Zum Kalender 2014 fehlen noch 2 Bildzustimmungen – sind beantragt.
- Zur Internetseite stelle Hagen Franz seine Arbeit vor und erläuterte die einzelnen Punkte (Button):
 - Aktuelles
 - Über uns
 - Bisher geleistetes
 - Überleitung zur Stadt Weißenfels
 - Mitglieder
 - Kontakt
 - Impressum

Zum Punkt Mitglieder gab es unterschiedliche Auffassungen zur Veröffentlichung im Internet. Es stellte sich heraus, dass nicht alle Mitglieder auf ein Gruppenfoto und auch nicht alle namentlich erwähnt werden möchten. Dem wird entsprochen, so dass nur diejenigen, die auf einem Gruppenfoto abgebildet werden möchten, erwähnt werden und sich am Samstag den 7. September um 10:00 Uhr vor dem Bahnhofsgebäude treffen (Eingangstreppe).

Die Kosten der Internetseite betragen jährlich ca. 60,- €

- Hagen Franz kann seinen alten Computer für unsere IG zur Verfügung stellen.
- Roland Runge hat im Internet recherchiert und einen Scanner für ca. 30,- € gefunden. Damit könnten dann auch Dia und Diapositive eingegeben werden.
- Bei der Aufarbeitung zu Unterlagen in Deutscher Schrift sollte grob gesondert und erst dann „übersetzt“ werden.
- Zum Bereich Stellwerke/Sicherungsanlagen wurde der Entwurf der ersten Seiten verlesen. Die Arbeitsgruppe Stellwerke möchte bitte noch die restlichen Stellwerke und den Bereich Zugauflösung/Zugbildung ausarbeiten. Dabei auch die entsprechenden Gleise herausstellen.
- Durch Klaus Gärtig wurde eine umfangreiche Zusammenstellung zum „Molli“ übergeben.

- Es liegen 3 Chroniken (wahrscheinlich der Parteigrundorganisation des BW) aus den Jahren 1971/72 sowie 1985 und 86 vor. Diese müssen gesichtet werden. Wer Interesse zur Einsicht hat, bitte im Büro Dammstr. 21 melden.
- Die Arbeiten an unseren Räumen sollen nun weitergeführt werden. Terminliche individuelle Abstimmung. Zielstellung soll sein, dass unsere nächste Zusammenkunft dort stattfindet, da die Gaststätte im Oktober nicht verfügbar ist.

Weitere Infos:

- Ankündigung: Jubiläum der ersten Deutschen Fernbahn Leipzig-Dresden (175 Jahre) vom 11. – 13.04.2014 in Dresden. Historische Züge fahren.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **2. Oktober 2013 um 19:00 Uhr** in der **Wielandstraße 37** statt (bei Änderung gesonderte Info).

Weißenfels, den 05.09.13

R. Tschöp

Protokoll zur fünfunddreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Wielandstraße 37

Zeitpunkt: 02.10.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen; entschuldigt

Janecke, Renate; entschuldigt

Richter, Rosi

Runge, Roland; entschuldigt

Stoye, Barbara; entschuldigt

Winterberg, Hans-Jörg; entschuldigt

Biallas, Thomas

Franz, Hagen; entschuldigt

Krämer, Peter

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Die Interessengemeinschaft besteht 3 Jahre! – Aus diesem Anlass wurde eine kleine Chronik erstellt.
- Erstmals fand die Zusammenkunft in unseren gemieteten Räumen in der Wielandstraße statt. Bis auf den Fußbodenbelag im großen Raum sind alle Arbeiten erledigt, wofür den beteiligten Mietgliedern gedankt wurde.
- Über die Ausgestaltung der Räume wird in der nächsten Zusammenkunft noch zu reden sein. Vordringlich sollte Material, welches im Zusammenhang mit dem Dienort Weißenfels steht, verwendet werden. Es wird sicher nicht einfach, hier die Grenzen zu finden!
- Zur Nutzung der Räume wurde vorgeschlagen, zwei oder drei Schlüssel anzufertigen, damit kleinere Gruppen die Räume zur individuellen Forschung nutzen können.
- Zum Kalender 2014 liegen alle Bilderzustimmungen vor. Der Druck wurde in Auftrag gegeben. Es wurden 75 Exemplare bestellt, wobei der Preis zwischen 5,- und 7,- € liegen wird. Die Kalender sind nicht zum öffentlichen Vertrieb bestimmt. Der Preis deckt nur die reinen Herstellungskosten.
- Die Internetseite wird durch Hagen Franz weiter bearbeitet und nach Prüfung unter der Internetadresse www.weissenfelsereisenbahfreunde.de ins Internet gestellt. Die Kosten der Internetseite betragen jährlich ca. 60,- €
- Hagen Franz kann seinen alten Computer für unsere IG zur Verfügung stellen.
- Eine Prüfung der vorhandenen Filmnegative durch Thomas Biallas ergab, dass hier nur wenig Brauchbares vorhanden ist. Das Wichtigste soll als normales Foto entwickelt werden. Ein Scanner für die IG soll deshalb vorerst nicht beschafft werden.
- Es wurden die ersten Seiten zu den Themen Bw, 13- Bogenbrücke und Empfangsgebäude dargelegt, wobei nötige Korrekturen erfolgten.
- Es liegen 3 Chroniken (wahrscheinlich der Parteigrundorganisation des BW) aus den Jahren 1971/72 sowie 1985 und 86 vor. Wer Interesse zur Einsicht hat, bitte im Büro Dammstr. 21 melden, da die Bücher dann zurückgegeben werden.

Weitere Infos:

- Ankündigung: Jubiläum der ersten Deutschen Fernbahn Leipzig-Dresden (175 Jahre) vom 11. – 13.04.2014 in Dresden. Historische Züge fahren.
- Es wurde vorgeschlagen, im Frühjahr eine Exkursion nach Chemnitz-Hilbersdorf zu starten. Dort ist neben dem bekannten Sächsischen Eisenbahnmuseum seit Juli 2013 auch das Museum der Seilablaufanlage zu sehen, was äußerst interessant ist.
- Weiterhin steht auch noch der Besuch der Mansfelder Bergwerksbahn (incl. MaLoWa) an. Über die terminliche Einordnung soll am 06.11.13 beraten werden.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **6. November 2013 um 19:00 Uhr** wieder in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 04.10.13

R. Tschöp

Protokoll zur sechsendreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: Gartengaststätte Heuweg

Zeitpunkt: 06.11.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen; entschuldigt

Janecke, Renate; entschuldigt

Richter, Rosi

Runge, Roland

Stoye, Barbara; entschuldigt

Winterberg, Hans-Jörg

Biallas, Thomas

Franz, Hagen; entschuldigt

Krämer, Peter; entschuldigt

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- Am 14. November ist eine Fahrt zum Archiv nach Dessau angesetzt. Start ist 8:00 Uhr bei Peter Böttcher. Bisher liegen folgende Zusagen zur Teilnahme vor: Winterberg, Biallas, Tschöp, Böttcher. Wer noch Interesse hat, bitte bis spätestens 12.11. melden.
- Für das Jahr 2014 wird ein Finanzplan erstellt
- Durch Rosi Richter wurden umfangreiche „Übersetzungen“ von altdeutschen Schriftstücken vorgelegt, die alle wertvolle Hinweise enthalten.
- Zur Ausgestaltung der Räume Wielandstraße ist für den **20.11.13 um 19:00 Uhr** eine weitere Zusammenkunft angesetzt. Es soll vordringlich Bildmaterial, das im direkten Zusammenhang mit den Bf. Weißenfels steht, verwendet werden. Auch kleine „Utensilien“ sind dabei inbegriffen. Bitte „einiges“ mitbringen.
- Die Räume Wielandstraße sollen künftig auch für die Arbeit genutzt werden. Zu den Zusammenkünften jeweils am 1. Mittwoch werden dann die Ergebnisse vorgelegt. Es wird drei Schlüssel für die Räume geben, so dass die Nutzung auch im kleinen Kreis erfolgen kann.
- Die Kalender 2014 sind fertig gestellt. Sie können nach vorheriger telefonischer Abstimmung in der Dammstr. 21 abgeholt werden. Kosten pro Stück: 5,- € **Die Kalender sind nicht zum öffentlichen Vertrieb bestimmt!**
- Es wurden die ersten Seiten zu den Themen Bahnsteige, Luftbrücken und Tunnel dargelegt, wobei nötige Korrekturen erfolgten.
- Als Anlage ist die Feingliederung für unser Werk beigefügt.
- Die 3 Chroniken (wahrscheinlich der Parteigrundorganisation des BW) aus den Jahren 1971/72 sowie 1985 und 86 können noch bei Interesse im Büro Dammstr. 21 eingesehen werden. Nach dem 20.11.13 erfolgt die Rückgabe.
- Über die Termine 2014 (Exkursionen) werden wegen der aktuellen Situation noch gesonderte Festlegungen getroffen.
- **Am 4. Dezember treffen wir uns um 17:00 Uhr zu einer kleinen „Weihnachtsfeier“ auf dem Weihnachtsmarkt – Glühweinburg.**

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **8. Januar 2014 um 19:00 Uhr** wieder in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 08.11.13

R. Tschöp

Anlage zum Protokoll vom 06.11.2013

Gliederung Teil II

1. Gleisanlagen

- 1.1 Der Ursprung
- 1.2 Der erste Umbau der Gleisanlagen 1857
- 1.3 Der zweite Umbau der Gleisanlagen um 1870
- 1.4 Der dritte Umbau der Gleisanlagen um 1885
- 1.5 Der vierte und größte Umbau der Gleisanlagen 1910 – 1925
- 1.6 Die Gleisanlagen nach 1945
- 1.7 Der Rückbau der Gleisanlagen 1999 - 2002
 - Die Ablaufberge*
 - Viergleisiger Ausbau wann geplant? Dreigleisig ab wann real*

2. Das Bahnbetriebswerk

- 2.1 Die ersten Locomotivschuppen
- 2.2 Der Ringlokschuppen
- 2.3 Der Rechteckschuppen
- 2.4 Die Behandlungsanlagen
- 2.5 Kantine, Werkstätten, Eiskeller etc.
- 2.5 Die Dieselloktanklagen
- 2.6 Die TA- Gruppe (Gaspressanlage; etc.)
- 2.7 Der Hilfszug
- 2.8 Der Schneepflug

3. Die Wagenwerkstatt

- 3.1 Der erste Wagenwerkstatt
- 3.2 Der zweite Wagenschuppen
- 3.3 Die WAS

4. Die Güterabfertigung

- 4.1 Güterschuppen und Ladestraßen
- 4.2 Die Eilgutabfertigung
- 4.3 Die Bahnpost
- 4.4 Die Gepäckaufbewahrung-/Abgabe
- 4.5 Daten der Güterabfertigung 1989

5. Die Bauwerke

- 5.1 *Eisenbahntypische Gebäude*
 - 5.1.1 Die Empfangsgebäude
 - 5.1.2 Die Bahnsteige
 - 5.1.3 Die Güterschuppen
 - 5.1.4 Die Eilgutgebäude/(Bahnpost)
 - 5.1.5 Die Übernachtungen
 - 5.1.6 Trapogebäude ?????
- 5.2 *Gebäude außerhalb des Bahnhofsbereichs*
 - 5.2.1 Amtsgebäude Mühlweg
 - 5.2.2 Nicolaistraße
 - 5.2.3 Wohngebäude Lisztstraße und Nordstraße
 - 5.2.4 Die Lokfahrschule
- 5.3 *Kunstabauten*
 - 5.3.1 Die Brücke Merseburger Straße
 - 5.3.2 Die 13- Bogenbrücke
 - 5.3.3 Die Mühlgrabenbrücke

- 5.3.4 Die Beuditzbrücke
- 5.3.5 Die Brücke Naumburger Straße
- 5.3.6 Die Luftbrücke(n)
- 5.3.6 Der Tunnel in Burgwerben
- 5.3.7. Der Dienstwegtunnel
- 5.3.8. Die Post- und Gepäcktunnel (Tief- und Aufzugstunnel)
- 5.3.9. Der Bahnsteigtunnel
- 5.3.10. Der Fußgängertunnel
- 5.3.11. Der Fußgängertunnel (Gloria) zur Neustadt (einziger Weg zur Saale (außer Treppe) wegen Gleislage)
- 5.3.12 Der Tunnel Mühlweg
- 5.3.13 Der Tunnel Wilhelmhöhe
- 5.3.14 Die Tunnel in Beuditz
- 5.3.15 Der Tunnel Weißenfels-West
- 5.3.16 Stützmauern und Durchlässe

6. Stellwerks- und Sicherungsanlagen

- 6.1 Die Schrankenposten
- 6.2 Die Stellwerksanlagen

7. Die Bahnmeisterei

- 7.1 Der Ursprung
- 7.2 Die Bahnmeisterei I
- 7.3 Die Bahnmeisterei II
- 7.4 Die Bahnmeisterei III

8. Elektrifizierung

- 8.1 19?? – 1946
- 8.2 1969

9. Die Gleisanschlüsse

- 9.1 Der erste Anschluss Dietrich
- 9.2 Der zweite Anschluss Dietrich
- 9.3 Anschließer im Stadtgebiet
- 9.4 Der Anschluss Rossbach
- 9.5 Werksbahn „VEB Ketten- und Nagelwerke“ (Tewa)

9. Fahrpläne/Zugbetrieb

10. Chronologie

Hbm, Stm ???

Protokoll zur außerplanmäßigen, siebenunddreißigsten Zusammenkunft der Interessengemeinschaft „Weißenfelser Eisenbahnfreunde“

Ort: IG- Räume

Zeitpunkt: 20.11.2013, 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Böttcher, Peter

Franke, Steve; entschuldigt

Heuer, Jürgen

Janecke, Renate; entschuldigt

Richter, Rosi

Runge, Roland; entschuldigt

Stoye, Barbara; unentschuldigt

Winterberg, Hans-Jörg; entschuldigt

Biallas, Thomas

Franz, Hagen

Krämer, Peter; unentschuldigt

Tschöp, Reinhard

Protokollkontrolle und Festlegungen

- An der Recherche im Archiv Dessau haben Thomas Biallas, H.- Jörg Winterberg und Reinhard Tschöp teilgenommen. Es wurden Unterlagen zum 3 bzw. 4- gleisigen Ausbau vom Zeitraum 1927 bis 1943 gefunden. Eine Daten- CD wurde dazu bestellt.
- Die Fußbodenarbeiten wurden abgeschlossen.
- Die IG- Räume sollen für unsere Zusammenkünfte im Wechsel mit der Gartengaststätte Heuweg genutzt werden. Kleine Arbeitsgruppen können jederzeit die Räume nutzen. Jürgen Heuer hat einen zweiten Schlüssel erhalten. Bitte intern Termine abstimmen.
- Es wurden schon einige Utensilien zur Raumausgestaltung mitgebracht (Eisenbahngegenstände, Pläne und Bilder). Der große Raum soll vorwiegend mit Bildern ausgestattet werden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bahnhof Weißenfels stehen.
- Durch Hagen Franz wurde ein Computer zur Verfügung gestellt. Er befindet sich in den IG- Räumen und kann genutzt werden. Ute Krempin stellte ein kleines Wandregal zur Verfügung.
- Die Internetseite wurde durch Hagen Franz vorgestellt. Sie soll kurzfristig vervollständigt werden und ins Internet gestellt werden. Dann wird auch die e-Mailadresse aktiviert werden.
- In Verbindung mit der MZ soll ein weiterer Beitrag über unsere Arbeit veröffentlicht werden. Dabei soll auch ein weiterer Abendvortrag angekündigt werden, der als Basisvortrag abgehalten werden soll. Darauf aufbauend soll es dann Vorträge zu speziellen Themenkomplexen geben.
- Wer noch Kalender 2014 benötigt, bitte melden! Es sind noch ca. 20 Stück vorhanden.
- **Am 3. Dezember treffen wir uns um 17:00 Uhr zu einer kleinen „Weihnachtsfeier“ auf dem Weihnachtsmarkt – Glühweinburg.** Am 4. Dezember findet keine Zusammenkunft statt, weil an diesem Tag die Eisenbahner ihre Weihnachtsfeier haben.

Die nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den **8. Januar 2014 um 19:00 Uhr** wieder in der **Gartengaststätte „Heuweg“** statt.

Weißenfels, den 21.11.13

R. Tschöp